

Jens Nacke
Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages
Für den Wahlkreis Ammerland

Skizzenpapier Masterplan Zwischenahner Meer

Die Sanierung des Zwischenahner Meeres ist seit Jahrzehnten immer wieder Gegenstand öffentlicher Erörterungen. Dies gilt insbesondere, wenn die Belastung des Ökohaushaltes aufgrund des erheblichen Algenwachses sichtbar wird, welches regelmäßig ein Fischsterben und Nutzungseinschränkungen zur Folge hat. Die Notwendigkeit für koordinierte Maßnahmen wird dabei immer betont. Tatsächlich fühlt sich jedoch niemand für eine solche Koordinierung verantwortlich. Aus diesem Grund bedarf es der Erarbeitung eines Masterplans!

Das Land Niedersachsen, als Eigentümer des Gewässers ist aufgefordert, gemeinsam mit den kommunalen Verantwortungsträgern aus dem Ammerland einen solchen Masterplan Zwischenahner Meer aufzulegen. Ziel des Plans ist eine nachhaltige Sanierung des Meeres unter Berücksichtigung der Interessen der Anliegerinnen und Anlieger und aller Beteiligten.

Bei der Erarbeitung des Planes sind mindestens die nachstehenden Aufgaben aufzunehmen und die verschiedenen Interessen miteinander in Einklang zu bringen:

Sanierung der Zuläufe

Ein Masterplan für das Zwischenahner Meer muss die Sanierung der Zuläufe zum Meer umfassen. Diese verlaufen in der Gemeinde Bad Zwischenahn und zu großen Teilen auf dem Gebiet der Stadt Westerstede und der Gemeinde Wiefelstede. Diese drei Kommunen haben für viele Maßnahmen die Planungshoheit. Gleiches gilt für Gebiete der Gemeinde Bad Zwischenahn, die in das Meer entwässern.

Teilweise sind die Zuläufe durch den Bau der A 20 betroffen. Notwendige Flurbereinigungen, Gewässerverlegungen oder Ausgleichsmaßnahmen aufgrund dieses Autobahnbaus könnten im Masterplan Berücksichtigung finden. Ziel muss es sein den Nährstoffeintrag so zu reduzieren, dass eine Überlastung des Meeres verhindert wird.

Tourismus und Erholung:

Das Zwischenahner Meer hat eine zentrale Funktion für die Erholung und den Tourismus in der Gemeinde Bad Zwischenahn, im gesamten Ammerland und weit darüber hinaus. Dadurch ist das Zwischenahner Meer ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Es soll für die Menschen aus der Region und für die Gäste erlebbar und für die verschiedenen Aktivitäten nutzbar bleiben. Seine besondere Funktion als Sportrevier soll erhalten bleiben.

Umweltschutz

Das Zwischenahner Meer hat eine wichtige Funktion als Rast und Ruhefläche für verschiedene Tierarten und bietet einer großen Pflanzenvielfalt Lebensraum. Das Naturschutzgebiet „Stamers Hop“ und das Landschaftsschutzgebiet „Zwischenahner Meer mit Umgebung“ schützt diese Funktion. Ein Masterplan könnte die finanziellen und planerischen Möglichkeiten vorsehen, diese Schutzfunktion zu verstärken. Dadurch könnte unter anderem dem immer wiederkehrenden Fischsterben ein Ende bereitet werden.

Landwirtschaft

Derzeit wird die Belastungen bei der Reduzierung des Eintrags von Nährstoffen in das Meer im Wesentlichen durch die an den Zuläufen anliegenden land- und forstwirtschaftlichen Betrieben getragen. Die Lösung kann jedoch nicht allein in der Einschränkung der Bewirtschaftung liegen. Ein Masterplan könnte die finanziellen und planerischen Möglichkeiten vorsehen, die Interessen der Landwirtschaft zu berücksichtigen und andere Bewirtschaftungsformen ermöglichen.

Wassermanagement

Das Zwischenahner Meer ist der drittgrößte Binnensee Niedersachsens. Es dient als wichtiger Süßwasserspeicher der Regulierung des Wasserhaushaltes in der Region. Ein Masterplan könnte die finanziellen und planerischen Möglichkeiten bieten, diese Funktion zu verstärken.

Private Ideen und Anregungen:

Privatpersonen sollen in einem transparenten Beteiligungsverfahren die Möglichkeit haben, Ihre Ideen und Anregungen jederzeit in das Verfahren einfließen zu lassen. Eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung ist notwendig und erwünscht. Außerdem sollen die Anliegerinnen und Anlieger am Meer Ihr Eigentum in der gewohnten Weise weiter nutzen können.

Umsetzung:

Um einen solchen Masterplan zu erarbeiten bedarf es einer Planungsgruppe und einer besonderen Verantwortung für die Umsetzung. Diese sollte beim Amt für regionale Landesentwicklung angesiedelt werden. Diese Stelle erhält von der Landesregierung den Auftrag, die betroffenen Interessengruppen zusammenzubringen und mit Ihnen einen Maßnahmenplan zu entwickeln.

Die Finanzierung kann durch Fördermittel aus der Europäischen Union, Mitteln des Bundes, des Landes Niedersachsen und der betroffenen Kommunen erfolgen. Zudem könnten Mittel von Verbänden genutzt werden, deren Aufgabenerfüllung durch die Maßnahmen verbessert werden, oder private Mittel akquiriert werden. Die Koordination der Finanzierung und die Durchführung der Maßnahmen erfolgt durch das Amt für regionale Entwicklung.

Stand 21. April 2022